

Wiesbadener Tagblatt.

No. 202. Mittwoch den 29. August 1855.

Gefunden:

Eine Porznette, ein Cigarrenetuis, ein Bund Schlüssel, ein Taschentuch.
Wiesbaden, den 28. August 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Jahr 1856 für die Domänenweinberge im oberen und unteren Rheingau, sowie bei Hochheim und Wiesbaden erforderlichen Strohs und Dungs, sowie der nöthigen Pfähle, nämlich:

6650 Gebund Kornstroh,
6650 " Weizenstroh,
2725 " Heftstroh,
1486 Karm Dünger,
30910 Cubikfuß Dünger,
109000 Stück Weinbergspfähle,

soll im Wege der Submission an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Die Lieferungslustigen werden daher ersucht, ihre Offerten auf die ganze Lieferung, oder auf Theile derselben verschlossen mit der Aufschrift:

"An Herzogliche Receptur zu Wiesbaden Submission auf Stroh-,
Dung- und Pfahl-Lieferung"

bis längstens den 20. September d. J. einzureichen, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Die Lieferungsbedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. August 1855.

Herzogliche Receptur.

3927

Körppen v. c.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. September d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Hause Langgasse No. 21 dahier, verschiedene Mobilien, als: Hausmöbel, Betten, Weißzeug, Glas und Porzellan, Küchen- und sonstige Geräthe, auch ein 5 $\frac{1}{2}$ octaviges Klavier ic. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 27. August 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3941

Coulou.

Haus-Verpachtung.

Das von der Wiesbader Eisenbahn-Gesellschaft acquirirte Gasthaus zum Löwen in Mosbach soll auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Pacht Liebhaber belieben sich an den unterzeichneten Bürgermeister zu wenden.

Wiesbaden, den 28. August 1855.

Reinhardt.

17

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts dahier werden Freitag den 7. September l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, in dem Hause der Gebrüder Walthers, in der Kirchgasse gelegen, die zu der Concursmasse des Johann Strohs dahier gehörenden Mobilien, bestehend in Schränken, einer Schreibkommode, einem kupfernen Waschkessel und sonstigen verschiedenen Hausgeräthen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. August 1855.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Heute Mittwoch den 29. August von Morgens 10 Uhr an **Generalversammlung** des **evangelischen Vereins** und **Jahresfeier** des **Rettungshauses** in den Räumen desselben.

215

Der Vorstand.

Seiden - Sammt,

schwarz, weiß und alle Farben, zu herabgesetzten Preisen bei

Eduard Oehler,

3908

in Frankfurt a. M., Zeil 38.

Die bedeutende Ziehung der
Lütticher 80 Fr. Loose,

worunter Haupttreffer von **Fr. 80,000** etc.
findet statt

am 31. August d. J.

Loose zu dieser Ziehung à **1 fl. 45 fr.** bei

Hermann Strauss,

3881

Sonnenbergerthor Thor No. 6.

Corsetten sind vorräthig zu haben und werden auf Bestellung nach Maß gemacht; auch werden Ringe eingeschlagen bei

3943

C. Schroth, Mehrgasse No. 27.

Einige Ofen und **Ofenröhren** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 13.

3944

Sammt- und Moiré - Besatzbänder

habe ich wieder eine schöne Sendung erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

3842

Ferd. Müller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Aechte französische und englische Parfümerien.

Rowland: Macassar Oil, Kalydor & Odonto;
James Atkinson: Bears Grease, Cold Gream & Shaving Soap;
Société Hygiénique: Vinaigre, Huile Philogome, Poudre dentifrice,
Pommade Philogome;
Jassau Raimond: Blanc de Venus liquide, Blanc de Perles, fin &
très fin, Rouge végétal fin & très fin;
Savons aux fleurs de rix, au suc de laitue, aux fleurs etc.,
Extraits d'Houbigant Chardin, Eau de Botot etc. etc.
empfiehlt
3492 **W. Sternitzki.**
Kirchgasse 26.

Aechtes Klettenwurzelöl, Kölnisch-Wasser von Joh. Maria Farina,
gegenüber dem Jülich'splatz, Extraits de Lublin, Ess-Bouquet; Mandel-,
Bimstein-, Sand-, Cocosnussöl-, Soda- und Rasirseife, Mandelklee,
um die Haut weiß und rein zu machen; Badoline, zum Befestigen der
Haare; Dohsenmark- und andere Pommade, Cosmétique und Haarfärbe-
mittel billigt bei
3492 **W. Sternitzki,**
Kirchgasse 26.

Soeben angekommen: Ein große Auswahl Wiener Cigarrenspitzen
mit und ohne Etui von 12 fr. bis 12 fl., sowie gewöhnliche und Luxus-
stöcke, Dosen u. zu verschiedenen billigt berechneten Preisen, welche ich
zu geneigter Ansicht und Abnahme bestens empfehle.
3492 **W. Sternitzki,** Kirchgasse 26.

Wiener und Pariser Artikel.

Flacons in Crystall und Glas von 30 fr. bis 5 fl., Briefbeschwerer
mit verschiedenen Ansichten und Gruppen, Rippfächer, Ball- und
Promenadefächer, Ball- und Notizbüchchen; Bronzeartikel; Vasen,
Leuchter u. in Porzellan; feinen Lederwaaren, Arbeitskörbchen, Reise-
rollen und Necessairen, Brief- und Cigarrentaschen, Portmonnaies u.
zu billigen aber festen Preisen bei
3492 **W. Sternitzki,** Kirchgasse 26.

Praktische Briefwaagen für Private und Kaufleute à 1 fl. 24 fr. bei
3492 **W. Sternitzki,** Kirchgasse 26.

Louis Brenner

verkauft schönes Bettstroh das Gebund 8 fr. 3945

Limburger Käse per Pfund 12 fr. bei
3946 **Jean Haub,** Mühlgasse No. 7.

Aecht Englischer Portland-Cement

zu herabgesetzten Preisen von Leybold & Kothe in Köln zu haben in
Wiesbaden bei
227 **C. Leyendecker & Comp,**
Commissions-Bureau.

Gutes Seilstroh ist zu haben bei Moog Wittwe. 3947

Kurſaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr:

BALL im groſſen Saale.

S e u t e

Harmonie-Musik

3948

bei **Heinrich Engel.**

Sonntag den 2. September

Hochheimer Kirchweih,

wozu. einladet **C. Lembach**, zum Schwanen.

3949

Feinste, mittlere und grobe Perlengerste, schönen Reis in allen Sorten, Grünkern, Sago, Nudeln, Suppentieg und Makaroni in bester Qualität und zu billigen Preisen; ferner französische getrocknete Äpfel, beste Kronberger gedörrte Zwetschen, Mirabellen, Kirschen und Prünellen empfiehlt

3869

W. Bott Wittwe,
Kirchgasse No. 26.

Liederkranz.

Heute Abend präcis 8½ Uhr
Probe. 2266

Die Königl. Bayerische privilegirte Nudel- und Macaroni-Fabrik zu Schweinfurt a. M. hat mir den Verkauf ihrer ausgezeichneten Fabrikate aller Formen übertragen und erlaube ich mir demzufolge hohem Publikum zur gef. Abnahme zu empfehlen:

Macaroni, beste Sorte . . .	per Pfund	28 fr.
Eier-Gemüß-Nudeln . . .	" "	18 "
gelbe und weiße Fadennudeln . . .	" "	14 "
desgl. zweite Sorte . . .	" "	12 "
gelbe und weiße Bandnudeln . . .	" "	14 "
Suppensterne . . .	" "	16 "

Ferner empfehle ich noch in bester Waare:

neue grüne Kerne per Pfund 14 fr.,

sowie ostindischen Sago, desgl. fabric. weißen, Haferkern, Hafergrüße, Suppen-Gerste, Reis, Hirsen, Griesmehl, Kaffee, Zucker, Seifen in verschiedenen Sorten, Chocoladen, Thee, Kartoffeln 8 fr. per Kumpf, Schweizer, Edamer und Limburger Käse bei

3950

Jacob Seyberth,
dicht am Uhrthurm.

Das unübertreffliche **Brönnner'sche Fleckenwasser** zu haben auf dem
227. Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.**

Brodverein!

Alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an den Verein haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bei dem Vereinskassirer, Herrn Kappenmacher **Fraund**, binnen längstens 3 Tagen einzureichen. 5

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **1921 J. K. Lembach** in Biebrich.

Gesuche.

Ein braves, reinliches Mädchen, welches sowohl in der Küche, als in Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle und kann Anfangs September eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3951

Eine perfecte Köchin, die der englischen Sprache mächtig ist, sucht eine Stelle. Näheres durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P. M. Lang**, Langgasse No. 3. 3925

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, in der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege gut erfahren, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3788

Mehrere Jungen finden dauernde Beschäftigung bei **Ph. König**, Schwalbacherstraße No. 8. 3926

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen erfahren ist, nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. Näheres zu erfragen Häfuergasse No. 3. 3952

Ein Kindermädchen wird gesucht Neugasse No. 16. 3953

An English Clergyman will be happy to give lessons in English on king moderate terms. Address the office of this paper. 3954

Dienstmädchen

mit günstigen Zeugnissen können sofort placirt werden durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P. M. Lang**, Langgasse No. 3. 3955

Stellegefuch.

Ein junger Mann von guter Familie, der in der Feder vollkommen befähigt ist, eine vorzüglich schöne Hand schreibt, sucht eine Stelle und geht auf Verlangen auch mit einer Herrschaft auf Reisen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3956

1200 fl. und **800 fl.** sind auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 3957

100 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3912

Heidenberg No. 48 ist eine Mansardstube mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermietthen. 3934

Nerostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermietthen. 3474

Untere Louisenstraße No. 36 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet auf den 1. October d. J. zu vermietthen. 3857

Gemalte Fenster-Rouleaux.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in den Besitz einer neuen Sendung **gemalter Fenster-Rouleaux** gelangt sind; alle in der schönsten und kunstvollsten Ausführung, meist **Schweizer Landschaften**, u. a.: **Tellskapelle, Staubbach, Wetterhorn, Jungfrau, Brienz** u. m., und sind wir in den Stand gesetzt, dieselben um sehr billigen Preis abzugeben.

C. Lehendeker & Comp.,

227

Commissions-Bureau.

Rindfleisch bester Qualität per Pfund 13 fr. bei

3930

Ad. Steib, am Uhrthurm.

Verloren.

Am Sonntag den 26. August wurden auf dem Weg von Diebrich hierher 5 aneinandergebundene **Schlüssel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3958

Am Sonntag Morgen wurde von der Rheinstraße nach der evangelischen Kirche ein **Battisttaschentuch** mit gesticktem Rande und in der Ecke der Name Auguste stehend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Rheinstraße No. 5 abzugeben. 3959

Am Montag den 27. August wurde hinter dem Kurfaal eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung im Europäischen Hof abzugeben. 3960

Montag den 27. August wurden vom Theater bis nach Diebrich zwei goldene **Nadeln** mit einem Kettchen verbunden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3961

Am 27. August ist auf der Diebricher Chaussee eine **Brille** in schwarzem Etui verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3962

Gestern Morgen wurde durch die Taunusstraße, am Theater vorüber bis zu Kaufmann Käsebier ein **Holl. Zehn guldenstück** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von 3 fl. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3963

Affisen des III. Quartals.

Heute Mittwoch den 29. August:

1) Anklage gegen Friedrich Kesselbach von Hundstall, 26 Jahre alt, Strumpfweber, und Philipp Kesselbach von da, 20 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Grossmann.

2) Anklage gegen den gewesenen Finanzerecutanten Alexander Fröhlich von Höchst, 30 Jahre alt, wegen Dienstvergehen und Unterschlagung.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Schenk.

Verhandlung vom 27. August.
Der wegen versuchten Diebstahls angeklagte Heinrich Leichterhoff von Camp, wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 28. August.

1) Der wegen Diebstahle angeklagte Franz Joseph Säng er von Sindlingen, wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 3 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Diebstahle und Betrug angeklagte Joh. Wilh. Lauth von Friedrichsthal, wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahre unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Schwimmbad im Nerothal. Am 28. Mitt. 4 Uhr: Wasserrwärme 19° R. 237

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 29. August: Der Talisman. Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von Adolph Müller.

Für Unterhaltung.

Fünf Tage in Paris.

Ein Auszug aus unserem Tagebuch.

(Fortsetzung aus No. 109)

Es ging nun gegen 6 Uhr des Nachmittags, unser Frühstück vor der Brücke Austerlitz war mehr wie verdaut und so suchten wir uns an einem Glas Bier zu erlaben. Gleich beim Eintritt in der Rue St. Jacques hatten wir das Glück, zu finden, was wir suchten; wir traten ein bei einem Deutschen (Schweizer) mit Namen Arzner und bekamen zum ersten Mal ein uns wohlschmeckendes Straßburger Bier, die Flasche zu 12 Sou, verzehrten dabei eine gute Portion Butter und Schweizerkäse und näherten uns wieder unserer Wohnung.

Samstag den 11. August.

Der heutige Tag war nun bestimmt die große Ausstellung zu besuchen. Wir verließen unsere Wohnung des Morgens bei guter Zeit, um gleich beim Eröffnen einzutreten, bestiegen an der Bastille oder Juli-Säule einen Omnibus und fuhren nach der Madeleine für 3 Sou per Person, und eilten über den Place de la Concorde nach den Champs Elysées zu dem großen Ausstellungs-Gebäude. Weil wir uns vorgenommen hatten, den ganzen Tag dazu zu verwenden, so steckten wir etwas Mundvorrath in die Taschen, was uns gegen 2 Uhr sehr zu gut kam. Wir traten ein an der vorderen Pforte des Annex (Nebengebäude), welcher dicht an der Seine steht, zahlten 1 Frank per Person Entrée (gibt man mehr, so wird nichts herausgegeben), und traten ein. Hier aber, Ihr geehrten Leser, hört alle Beschreibung auf! hier muß man selbst sehen, doch will ich versuchen, verschiedene Einzelheiten, welche unsere Aufmerksamkeit besonders in Anspruch nahmen, hier zu berühren, und zwar erstens, Maschinen in dem Annex. Letzterer liegt, wie bemerkt, hart an der Seine, an welcher drei große Dampfmaschinen angebracht sind, um die

inneren Maschinen der Ausstellung in Bewegung zu setzen. Durch die ganze Länge der Mitte des Annex sind hohe Gestelle von Gußeisen angebracht und in gewisser Entfernung aufgestellt, auf deren oberen Theilen die Lager angebracht sind, in welchen die Wellen laufen, versehen mit breiten, eisernen Spulrädern, welche theilweise durch breite Riemen mit der Haupt-Dampf-Maschine in Verbindung stehen und gedreht werden, von da werden alle untenstehenden Maschinen auf gleiche Weise in Bewegung gesetzt. Unter Letzteren will ich Spinn-, Säge- und Dreh-Maschinen nur oberflächlich berühren. Ein Webstuhl, welcher ohne menschliche Hand Buxking webte. Eine kolossale Hobelmaschine, deren Stichel mit unglaublicher Kraft die größten Eisenbalken mit Leichtigkeit nach Belieben ebnet. Eine Dreh-Maschine, welche nach jedem Modell Köpfe oder sonstige Gegenstände von runder Form nach jedem beliebigen, verkleinerten Maasstab aufs genaueste vermittelst zweier Stichel nacharbeitet.

Höchst bemerkenswerth ist eine Stick-Maschine. Sie wurde durch zwei Frauenzimmer in Bewegung gesetzt. Auf ein 6 Fuß breites, feines, grünes Tuch wurden von verschiedenfarbiger Seide Schmetterlinge gestickt, die in gleicher Linie und in gleicher Entfernung waren. Die Maschine stichte eine ganze Breitenreihe auf einmal von beiden Seiten richtig und während die beiden Frauenzimmer in entgegengesetzter Richtung eine Art Wagen mit so viel Seiden-Spuhlen versehen, als Schmetterlinge gestickt wurden, nach einander diesen in Schienen laufenden Räderwagen abzogen und wieder einschoben, leitete ein drittes Frauenzimmer vermittelst einer mit der Maschine in Verbindung stehenden Nadel auf einem Quadratsfuß großen Blech, worauf der Schmetterling abpunktiert war, die ganze Stickerei.

Um halb ein Uhr gelangten wir an eine Caffee-Maschine, wo wir uns mit einer guten Tasse Caffee regalirten. Diese Maschine ist in England erfunden und in dem Annex aufgestellt. Sie steht mit der Dampfmaschine in Verbindung und ein Pariser Caffeewirth hat sie während der Ausstellung gemiethet und gibt dem Publikum den Beweis, daß diese Maschine den Tag 40,000 Tassen Caffee leicht zu liefern im Stande ist.

Sodann gelangten wir an das Feld der Thurmuhren. Ich will hier auch nur einige besondere Gegenstände berühren. Regulatoren waren da von bewundernswerther Schönheit und Güte. Thurmuhren ebenfalls von Le Paute, Wagner und Manhard, Letzterer in München wohnhaft. Besonders verdient hier Erwähnung ein Zifferblatt von $3\frac{1}{2}$ Fuß Durchmesser, worauf 3 Zeiger Stunden, Minuten und Sekunden richtig anzeigten; von der hinteren Seite sah man nichts als eine kaum 5 Quadratzoll angeschraubte Capsel, wo wir uns nicht erklären konnten, welche Kraft dieses Zeicherwerk in Bewegung setzte, bis wir endlich einen Draht bemerkten, welcher mit einer verborgenen — electro-magnetischen Batterie in Verbindung stand, wodurch dieses Zeicherwerk in Bewegung gesetzt wurde.

Das weitere Feld der Uhrmacherei auseinander zu setzen, liegt außer dem Zweck unserer Reisebeschreibung. Nur dieses verdient noch der Erwähnung, daß, wenn man das Ganze der Ausstellung regelrecht durchgehen will, man einen Weg von 32 Stunden zu machen hat. Das Ganze wurde per Kilometer abgemessen und es dürfte in uns die Meinung rege werden, bei so riesenhaften Anstalten, daß bei unsern Nachkommen die Einrichtung getroffen werden würde, daß man bei einer ähnlichen Gelegenheit diesen Beschauungsweg per Omnibus und noch später per Eisenbahn durchwandern wird. (Fortf. folgt.)